



Newsletter

18. September 2020

Corona-Pandemie – Hessen lockert Besuchsbeschränkungen

In Alten- und Pflegeeinrichtungen gibt es künftig keine allgemeinen Besuchsbeschränkungen mehr. „Dank der positiven Entwicklung in den Einrichtungen können wir die Besuchsregeln nun wieder lockern“, erklärten Ministerpräsident Volker Bouffier und Sozialminister Kai Klose.

75 Jahre Hessen – „Wir können sehr stolz auf unser Land sein“

Zum 75. Geburtstag Hessens hat Ministerpräsident Volker Bouffier die Entwicklung des Landes als „einzigartige Erfolgsgeschichte“ bezeichnet. „Gemeinsam haben wir dieses Land aufgebaut, gemeinsam haben wir es zu dem Hessen gemacht, das man kennt und schätzt“, so Bouffier.

Sicherheit – Polizei stellt Waffen und NS-Devotionalien sicher

Die Besondere Aufbauorganisation (BAO) Hessen R, die seit Juli 2019 den Druck auf die rechtsextremistische Szene erhöht, hat jetzt hessenweit sechs Wohnungen durchsucht. Bei den schon länger geplanten Maßnahmen wurde unter Federführung des Landeskriminalamts bei Personen durchsucht, die zuvor bereits im Bereich der politisch motivierten Kriminalität rechts aufgefallen waren.

Außerdem in dieser Ausgabe:

- ▶ Flüchtlinge – „Wir können und werden helfen“
- ▶ Wirtschaft – Hessen Champions 2020
- ▶ Demografie-Preis – Projekt der Alzheimer Gesellschaft gewinnt
- ▶ Justiz – Initiative zur Bestrafung von Kindesentziehungen
- ▶ Finanzen – Corona-Krise verursacht weitere Steuerausfälle

Zahl der Woche, Link der Woche, Hessenbilder, Impressum

Mehr dazu auf den folgenden Seiten

Corona-Pandemie – Hessen lockert Besuchsbeschränkungen

In Alten- und Pflegeeinrichtungen gibt es künftig keine allgemeinen Besuchsbeschränkungen mehr. „Dank der positiven Entwicklung in den Einrichtungen können wir die Besuchsregeln nun wieder lockern“, erklärten Ministerpräsident Volker Bouffier und Sozialminister Kai Klose.

Beschlossene Änderungen:

- ▶ Besuchsbeschränkungen für Altenpflege- und Behinderteneinrichtungen werden gelockert
- ▶ Beschäftigte in Pflegeeinrichtungen können sich auch ohne Corona-Symptome mehrfach kostenlos testen lassen
- ▶ Teilstationäre Pflegeeinrichtungen erhalten mehr als zwei Millionen Euro aus dem Sondermögen
- ▶ Die Vorgaben für Betretungsverbote in Kitas, Schulen und Pflegeeinrichtungen wurden konkretisiert
- ▶ Die Quarantänebestimmungen für Geschäftsreisende werden gelockert

„Wir wissen, wie schwer es für die Menschen in Alten- und Behinderteneinrichtungen und ihre Angehörigen ist, dass Besuche nur stark reduziert stattfinden konnten“, erklärten Bouffier und Klose. „Das war aber wichtig, um die Gesundheit dieser – durch das Virus besonders gefährdete Personengruppe – zu schützen und hier Ausbrüche möglichst zu vermeiden. Dank der positiven Entwicklung in den Einrichtungen können wir die Besuchsregeln nun wieder lockern. Es wird keine verbindlichen Vorgaben des Landes zur Dauer und Anzahl der Besuche mehr geben. Maßgeblich sind nun die jeweiligen Schutzkonzepte und Hygienepläne der Einrichtungen.“

Bislang durften in Einrichtungen zur Betreuung und Unterbringung älterer und pflegebedürftiger Menschen innerhalb einer Kalenderwoche nur dreimal eine Besucherin oder ein Besucher empfangen werden, in Einrichtungen zur Betreuung und Unterbringung behinderter Menschen durfte täglich eine Besucherin oder ein Besucher. Die neue Regelung gilt ab dem 29. September 2020.

„Ein Verdienst aller Menschen in den Einrichtungen“

Seit April 2020 beobachtet das Sozialministerium das Infektionsgeschehen in den Altenpflegeeinrichtungen und Einrichtungen der Behindertenhilfe. Dabei hat sich gezeigt, dass die Infektionen und Erkrankungen bei Bewohnerinnen und Bewohnern und den Belegschaften mittlerweile überall rückläufig sind. „Diese positive Entwicklung ist vor allem ein Verdienst aller Menschen in den Einrichtungen“, so Bouffier und Klose. „Die Pflegekräfte, die Bewohnerinnen und Bewohner – sie alle haben sich an die Hygiene- und Abstandsregeln gehalten, sie umgesetzt und überhaupt erst dafür gesorgt, dass wir die bisher erforderlichen Regelungen des Landes zum Schutz der Bewohnerinnen und Bewohner weiter öffnen können. Dafür, und für die Geduld der Menschen und ihren Angehörigen in den Einrichtungen, bedanken wir uns ausdrücklich.“

Die Landesregierung stellt außerdem Mittel in Höhe von acht Millionen Euro bereit, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Pflegeeinrichtungen sowie Einrichtungen der Behindertenhilfe insgesamt maximal fünf freiwillige Testungen über einen

begrenzten Zeitraum zu ermöglichen. Diese anlasslosen Tests asymptomatischer Personen sollen helfen, das Risiko einer Infektionsübertragung in diesen besonders vulnerablen Einrichtungen weiter zu minimieren.

Außerdem unterstützt das Land teilstationäre Pflegeeinrichtungen (Tagespflegeeinrichtungen) mit mehr als zwei Millionen Euro aus dem Sondervermögen. Diese waren in der Zeit vom 23. März 2020 bis zum 22. Juni 2020 geschlossen. Durch den Wegfall von Einnahmen sind die Betreiber insbesondere von Tagespflegeeinrichtungen teilweise in ihrer Existenz bedroht.

Weitere Anpassungen (gelten ab 19.09.):

Personen mit COVID-19-Symptomen dürfen Einrichtungen, Schulen und Kitas weiterhin nicht betreten. Diese Symptome werden in der geänderten Corona-Verordnung präziser formuliert. Dabei wird klargestellt, dass lediglich Fieber, trockener und nicht chronischer Husten sowie ein Verlust des Geschmacks- und Geruchsinns als Symptome gelten, die ein Betreten entsprechender Einrichtungen ausschließen.

Wer aus einem Corona-Risikogebiet nach Deutschland einreist, muss sich testen lassen und bis zum Vorliegen des (negativen) Testergebnisses in Quarantäne begeben. In der hessischen Quarantäneverordnung werden nun weitere Ausnahmen von der Quarantäneverpflichtung aufgenommen: Berufspendler sowie Personen, die zu Ausbildungszwecken und aus medizinischen Gründen einreisen und sich maximal 72 Stunden im Bundesgebiet aufhalten, müssen sich nicht in Quarantäne begeben. Gleiches gilt für Geschäftsreisende, die sich maximal 72 Stunden in einem Corona-Risikogebiet aufgehalten haben.

Gekürzte Fassung der Mitteilung vom 18. September 2020. [Zum vollständigen Text.](#)

75 Jahre Hessen – „Wir können sehr stolz auf unser Land sein“

Zum 75. Geburtstag Hessens hat Ministerpräsident Volker Bouffier die Entwicklung des Landes als „einzigartige Erfolgsgeschichte“ bezeichnet. „Gemeinsam haben wir dieses Land aufgebaut, gemeinsam haben wir es zu dem Hessen gemacht, das man kennt und schätzt“, so Bouffier.

„Wir sind wirtschaftlich erfolgreich in Europa, wir sind international und wir können sehr stolz auf unser Land sein. Es hat sich hervorragend entwickelt.“ Die erfolgreiche Geschichte des Landes sei den Menschen, die hier leben und arbeiten, zu verdanken: denjenigen in der Stadt und auf dem Land, die es aufgebaut haben, und den Generationen danach. Bouffier: „Wir sind in den 75 Jahren zusammengewachsen. Und dieser Zusammenhalt stärkt uns auch heute bei der Bewältigung der Corona-Krise.“

Mit einer Unterschrift begann vor genau 75 Jahren die Geschichte des Landes Hessen. Im ehemaligen IG-Farbenhaus, das heute zur Frankfurter Goethe-Universität gehört, unterzeichnete der spätere US-Präsident, General Dwight D.

Eisenhower, die Proklamation Nr. 2. Sie sah den Zusammenschluss der preußischen Provinzen Kurhessen und Nassau mit dem Volksstaat Hessen vor. Das Land trug von nun an den Namen Groß-Hessen und legte die Grundlage für unser heutiges Land. Dies geschah am 19. September 1945.

„Dieses Land, dessen Zusammenschluss im September 1945 als Befehl von der amerikanischen Militärregierung angeordnet wurde, gehört heute zu den Spitzenregionen Europas“, erklärte Bouffier. „Hier ist die Welt zu Hause, wir sind international und vielfältig. Unsere Fußballerinnen und Fußballer heißen hier völlig selbstverständlich Steffi Jones und Shkodran Mustafi und unsere Künstlerinnen und Künstler Maryam Zaree und Bill Ramsey. Und doch wird uns bei aller Internationalität warm ums Herz, wenn wir von einer Reise zurückkehren und den Herkules, die Mathildenhöhe oder die Frankfurter Skyline sehen. Wir Hessen lieben unsere Heimat und Traditionen.“

„Ein großer Vertrauensvorschuss“

Nach Kriegsende waren die Menschen vor allem damit beschäftigt, ihre Heimat wiederaufzubauen und eine Identität zu schaffen. Einen großen Anteil hatten dabei auch rund eine Million Vertriebene und Geflüchtete, die bis 1950 nach Hessen kamen. Sie machten rund ein Drittel der damaligen Bevölkerung aus. Heute leben rund 6,3 Millionen Menschen in Hessen. „Es war ein großer Vertrauensvorschuss, den uns die amerikanische Militärregierung entgegenbracht hat, indem sie uns rund vier Monate nach Kriegsende wieder ein Land überlassen hat. Heute können wir sagen, dass wir Wort gehalten haben.“, erklärte Bouffier.

Die erste Hessische Landesregierung mit Ministerpräsident Karl Geiler wurde von der amerikanischen Militärregierung ernannt und am 16. Oktober 1945 der Öffentlichkeit vorgestellt. Außerdem wurde die Stadt Wiesbaden als Landeshauptstadt festgelegt. Rund ein Jahr nach der Proklamation, am 1. Dezember 1946, wählten die Bürgerinnen und Bürger zum ersten Mal den Hessischen Landtag und stimmten gleichzeitig über eine neue Verfassung ab – das demokratische Hessen war geboren. Mit der Annahme der Verfassung wurde auch das „Groß“ aus dem Namen des Landes gestrichen. „Hessen ist heute die Apotheke der Welt, wir haben eine große Gesundheitsindustrie hier. Unser Land ist Heimat vieler europäischer Institutionen und gleichzeitig ein bedeutendes Finanzzentrum in der Welt. Hessen ist Automobilstandort, hier legte Adam Opel mit seiner Nähmaschinenfabrik den Grundstein für einen internationalen Konzern. Das alles liegt hier in Hessen, im Herzen Europas“, so Bouffier. „Ich wünsche unserem Land, dass wir die Zukunft weiter erfolgreich gestalten, so dass die Menschen hier weiterhin sagen können: ‚Hessen ist ein Spitzenland, hier lebe ich gerne‘.“

Im Jubiläumsjahr unterstützt die Hessische Landesregierung mit bis zu 50.000 Euro die Ausstellung „Als die Demokratie zurückkam – 75 Jahre Verfassung in Hessen und Fulda“ im Vonderau Museum in der Hessentagsstadt Fulda im Jahr 2021.

Weitere Informationen.

Sicherheit – Polizei stellt Waffen und NS-Devotionalien sicher

Die Besondere Aufbauorganisation (BAO) Hessen R, die seit Juli 2019 den Druck auf die rechtsextremistische Szene erhöht, hat jetzt hessenweit sechs Wohnungen durchsucht. Bei den schon länger geplanten Maßnahmen wurde unter Federführung des Landeskriminalamts bei Personen durchsucht, die zuvor bereits im Bereich der politisch motivierten Kriminalität rechts aufgefallen waren.

Die Landesregierung habe dem Rechtsextremismus den Kampf angesagt und werde diesen mit allen Mitteln entschlossen fortführen, erklärte Innenminister Peter Beuth. Die Maßnahmen seien Beleg für ein konsequentes Vorgehen. „Wir halten den Druck auf die rechte Szene hoch und lassen im Kampf gegen den Rechtsextremismus Taten sprechen. Zugleich gehen wir gezielt gegen illegalen Waffenbesitz vor.“

Bei den Durchsuchungen waren rund 30 Polizisten im Einsatz. Sie konnten umfangreiches Beweismaterial wie Waffen, Betäubungsmittel und diverse Datenträger sicherstellen. „Mit den Maßnahmen und Razzien der BAO Hessen R ist sehr deutlich geworden, dass die rechte Szene aufmerksam im Blick der hessischen Sicherheitsbehörden ist“, so Beuth. „Über 110 Durchsuchungen, rund 2.200 Sicherstellungen sowie mehr als 1.200 Kontrollmaßnahmen sind zählbare Ergebnisse der monatelangen Arbeit der Ermittler. Diese Zahlen sind Belege für das konsequente Vorgehen unserer Sicherheitsbehörden und wichtige Erfolge im Kampf gegen den Rechtsextremismus. Unsere Ermittler der BAO Hessen R haben dabei den Ermittlungsansatz gegen die rechte Szene bewusst geweitet. Sie identifizieren gezielt auch neues Klientel, das die Ermittler kritisch in den Blick nehmen. Diese polizeilichen Maßnahmen werden wir auch künftig mit aller Konsequenz fortführen.“

Über 110 Durchsuchungen und 106 Haftbefehle vollstreckt

Hessen hat mit der im Juli 2019 gebildeten Besonderen Aufbauorganisation (BAO) Hessen R(echts) den Druck auf die rechtsextremistische Szene und rechtsmotivierte Straftäter weiter erhöht. Die „BAO Hessen R“ besteht hessenweit aus 140 Ermittlerinnen und Ermittlern und wird anlassbezogen durch weitere Kräfte unterstützt. Neben der Leitung dieser BAO im Landeskriminalamt ist in jedem der sieben hessischen Polizeipräsidien ein eigener Regionalabschnitt mit weiteren Unterabschnitten eingerichtet. So kann die BAO flächendeckend ihre Wirkung entfalten. Die BAO Hessen R prüft das gesamte rechte Personenpotenzial in Hessen, klärt Szene-Treffpunkte auf und überwacht diese im Rahmen der polizeilichen Aufgabenstellung. Seit Gründung der BAO Hessen R im Juli 2019 wurden insgesamt bereits mehr als 220 polizeiliche Einsatzmaßnahmen gegen die rechte Szene in Hessen durchgeführt: Über 110 Durchsuchungen, ca. 2.200 Sicherstellungen sowie mehr als 1.200 Kontrollmaßnahmen. Rund 30 Szene-Veranstaltungen wurden durch die Regionalabschnitte der BAO Hessen R begleitet. Zudem wurden inzwischen insgesamt 106 Haftbefehle gegen 96 Personen des rechten Spektrums vollstreckt.

Gezielte Vollstreckung von Haftbefehlen bei Extremisten

Neben „klassischen“ Haftbefehlen wegen einschlägiger Straftaten kommt es häufig vor, dass aufgrund von „Bagatelldelikten“, bei denen beispielsweise Geldstrafen nicht bezahlt wurden, Haftbefehle zur Vollstreckung erlassen werden. Die intensive

Beleuchtung des rechten Personenpotenzials durch die BAO gewährleistet, dass bei Personen der rechten Szene auch solche niedrigschwelligen Delikte konsequent und umgehend durch operative Maßnahmen der BAO vollstreckt werden. Durch die Unmittelbarkeit der Vollstreckung wird den betroffenen Personen deutlich gemacht, dass jegliche Rechtsverstöße ihrerseits konsequent geahndet werden.

Keine Waffen für Extremisten

Um Personen zu identifizieren, die bislang nicht im Fokus der BAO stehen, nutzt die Einheit gezielt auch Erkenntnisse und Hinweise zu Delikten, die zunächst nicht dem Spektrum der politisch motivierten Kriminalität zuzurechnen sind. So übernimmt die BAO beispielsweise auch Verfahren wegen des Verdachts des illegalen Waffenbesitzes, die immer wieder auch zum Auffinden rechter Devotionalien wie Uniformen, Helme, Bücher, CDs oder Orden führen und den Betroffenen als rechtsmotivierten Straftäter entlarven und sie dann dauerhaft in den Fokus der Polizei rücken.

Weitere Informationen.

Flüchtlinge – „Wir können und werden helfen“

Ministerpräsident Volker Bouffier hat sich zur zusätzlichen Aufnahme von Flüchtlingen geäußert: „Hessen wird – wie andere Bundesländer auch – seinen Teil dazu beitragen. Wir können helfen und wir werden helfen. Denn die Entscheidung der Bundesregierung ist ein humanitärer Akt. Deshalb wird Hessen seiner Verpflichtung nachkommen und aus dem gestern beschlossenen Kontingent ebenfalls Geflüchtete aus Griechenland aufnehmen. Wir dürfen dabei zwei Dinge nicht aus dem Auge verlieren. Wir brauchen im nächsten Schritt eine europäische Verständigung unter den Ländern, die zur Hilfe bereit sind. Es ist wichtig, dass nicht nur einzelne Staaten ihre Hilfsbereitschaft signalisieren, sondern dass sich Europa auf verbindliche Mechanismen verständigt und damit Handlungsfähigkeit zeigt. Vor allem aber muss jetzt den Menschen vor Ort schnell geholfen werden.“ Weitere Informationen.

Wirtschaft – Hessen Champions 2020

Neun hessische Unternehmen haben in diesem Jahr das Finale des Wettbewerbs „Hessen-Champions“ erreicht. Dies teilten das Wirtschaftsministerium, die Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände (VhU) und die MBG H Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Hessen mbH mit. Die Jury hat die Finalisten aus insgesamt 79 Kandidaten aus allen Regionen des Landes ausgewählt. „Uns ist bewusst, wie schwierig die Situation für viele Unternehmen in Hessen derzeit ist, manche Unternehmen kämpfen gerade um das wirtschaftliche Überleben“, sagte Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir. „Doch Krisen wirken oft auch als Beschleuniger langfristiger Entwicklungen. Dadurch eröffnen sie immer auch neue Chancen. Mit der

Auszeichnung der ‚Hessen Champions‘ wollen wir auch zeigen, wie Unternehmen Wandel gestalten und welche Chancen sie erkennen und nutzen. Bemerkenswert ist, dass wir in diesem Jahr 15 Bewerbungen mehr als 2019 haben.“ Die „Hessen-Champions“ – der Innovations- und Wachstumspreis des Landes Hessen – umfassen drei Kategorien: In der Kategorie Weltmarktführer werden hessische Unternehmen gesucht, die in ihrer Branche mit einem Produkt oder einer Dienstleistung weltweit führend sind. Bei der Auswahl des Jobmotors berücksichtigt die Jury Unternehmen, die überdurchschnittlich viele neue Arbeitsplätze in Hessen geschaffen haben. Die Kategorie Innovation wendet sich an Unternehmen mit innovativen Produkten und Ideen und spricht vor allem kleine und mittlere Betriebe an. [Weitere Informationen](#).

Demografie-Preis – Projekt der Alzheimer Gesellschaft gewinnt

Zum elften Mal hat die Landesregierung den mit insgesamt 24.000 Euro dotierten Hessischen Demografie-Preis verliehen. Geehrt werden Initiativen, die sich den Herausforderungen des demografischen Wandels stellen. Den ersten Preis hat das Projekt „SOWIE DAheim“ der Alzheimer Gesellschaft Main-Kinzig aus Nidderau gewonnen. Den zweiten Platz teilen sich die Projekte „Sprungbrett Ausbildungswohnen“ aus Langöns (Landkreis Gießen) und „Sound of the Forest“ aus Oberzent (Odenwaldkreis). Dritte wurden die „HOMEberger“ aus Homberg im Schwalm-Eder-Kreis, die „Azubi Region Fulda“ und der Korbacher „Dialograum KulturKnolle“ (Waldeck-Frankenberg). „Ich freue mich sehr, dass sich in diesem Jahr 115 Projekte unter dem Motto ‚Wo Ideen Freiraum haben – Leben auf dem Land!‘ beworben haben – so viele wie noch nie“, sagte der Chef der Staatskanzlei und Demografie-Beauftragte, Staatsminister Axel Wintermeyer, bei der Preisverleihung. „Sie stehen stellvertretend für viele engagierte Menschen in unserem Land, die die Herausforderungen des demografischen Wandels vor Ort anpacken und sich für die Gemeinschaft einsetzen. Sie halten unsere Gesellschaft zusammen – mit Herz, Verstand und ihrer Tatkraft.“ [Weitere Informationen](#).

Justiz – Initiative zur Bestrafung von Kindesentziehungen

Der Bundesrat beschäftigt sich diesen Freitag mit einer hessischen Initiative, die eine Verbesserung des strafrechtlichen Schutzes von Kindern zum Ziel hat. Der Gesetzesentwurf soll Vorfällen von Sexualverbrechen an Kindern unter Strafe stellen, die bislang regelmäßig straflos blieben. „Viele schlimme Sexualstraftaten an Kindern könnten verhindert werden, wenn die Strafverfolgungsbehörden die Täter schon frühzeitig bestrafen könnten“, erklärte Justizministerin Eva Kühne-Hörmann. Der hessische Entwurf sieht eine Erweiterung des Straftatbestandes der Entziehung Minderjähriger (§ 235 des Strafgesetzbuchs) vor. „Ich setze mich dafür ein, dass die Tatbestände des ‚Entführens‘ und des ‚Sichbemächtigns von Kindern‘ mit einem Strafrahmen von Geldstrafe oder Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren in das Gesetz aufgenommen werden“, so Kühne-Hörmann. „Außerdem sollen Täter noch schärfer bestraft werden können, wenn diese Tat geschieht, um Kinderpornografie

anzufertigen, oder die Kinder gequält, getötet oder roh misshandelt werden sollen.“
Weitere Informationen.

Finanzen – Corona-Krise verursacht weitere Steuerausfälle

Finanzminister Michael Boddenberg hat Hessen-Zahlen zur Steuerschätzung veröffentlicht. „Die Corona-Krise trifft Hessens Haushalt nochmals härter als zuletzt angenommen“, sagte Boddenberg. „Die Steuerausfälle bis 2024 liegen nicht nur wie im Mai vorhergesagt bei 6,4 sondern sogar bei über 7,8 Milliarden Euro. Die aktuelle Steuerschätzung geht also von weiteren Belastungen unseres Haushalts von fast 1,5 Milliarden Euro aus. Wir werden große Anstrengungen unternehmen müssen, um die nun zu erwartenden weiteren Steuerausfälle zu schultern.“ Die Analyse der Steuerschätzer zeige, dass Corona den Landeshaushalt dauerhaft belasten werde. „Darauf müssen wir auch eine dauerhafte Antwort geben“, so Boddenberg. „Ein zentraler Baustein unserer Antwort ist das Sondervermögen, das wir in Hessen eingerichtet haben. Es ist gut, dass wir damit über das laufende Jahr hinaus vorgesorgt haben, um Hessen sicher durch die Krise zu steuern. Eine wesentliche Aufgabe des Sondervermögens ist es, milliardenschwere Steuerausfälle des Landes und teilweise auch der Kommunen auszugleichen.“ Weitere Informationen.

Zahl der Woche

BAföG für 47.800 Schülerinnen und Schüler sowie Studierende

In Hessen empfangen 2019 insgesamt 47.800 Personen Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG). Die Zahl der BAföG-Empfänger nahm im Vergleich zu 2018 um 3.400 Personen bzw. 6,6 Prozent ab. Mit 38.600 Personen waren über 80 Prozent von ihnen Studierende an einer hessischen Hochschule. Die Gesamtausgaben für die BAföG-Leistungen betrugen rund 189 Millionen Euro, das sind sechs Millionen Euro weniger als 2018. Quelle: Statistisches Landesamt

Link der Woche

Hessens Sicherheit in Grafiken

Die Landesregierung hat umfangreich in die Sicherheit Hessens investiert. Ob Personalzuwachs bei Polizei und Verfassungsschutz oder Förderung des Brandschutzes, zahlreiche Maßnahmen der letzten Jahre haben Hessen sicherer gemacht. Diese Seite bietet in elf Grafiken komprimiert Zahlen und Fakten.

Hessenbilder



Das Kunstgebäude der Philipps-Universität Marburg. Die Universität hat nach der Sanierung des fast 100 Jahre alten Gebäudes den 2. Preis des Hessischen Denkmalschutzpreises 2020 erhalten. Foto: Christine Krienke

Impressum

Der Newsletter der Hessischen Landesregierung wird herausgegeben von:

Hessische Staatskanzlei
Georg-August-Zinn-Str. 1
65183 Wiesbaden

Verantwortlich:
Staatssekretär
Michael Bußer
Sprecher der Landesregierung

Redaktion:
Klaus Euteneuer